

Maiandacht

MARIA, ERFÜLLT VOM HEILIGEN GEIST

Orgel:

Lied: Maria Maienkönigin, GL 890, 1-3

Liturgischer Gruß:

Einführung:

Jetzt, im Heiligen Geist Jahr, haben wir es uns zur Aufgabe gestellt, der Beziehung zwischen Maria und dem Heiligen Geist nachzuforschen. Zu Beginn der Vorbereitung konnten wir uns nichts darunter vorstellen. Wie sollen Maria und der Heilige Geist zusammenhängen? Mit der Zeit merkten wir aber, wie vielfältig die Bezugspunkte sind: Bei der ersten und der letzten Erwähnung Marias in der Heiligen Schrift – nämlich bei der Verkündigung und im Pfingstsaal – steht sie in Beziehung zum Heiligen Geist. Wir sind aber überzeugt, dass sie auch in der Zeit dazwischen – in ihren Alltag als Frau und Mutter – erfüllt vom Heiligen Geist war. Wir fanden immer mehr Freude an dem Miteinander und Ineinander, das da sichtbar wurde, dass unser Kontakt mit Maria neu, interessant und spannend wurde.

Wir laden sie heute Abend ein, sich mit uns auf die Gedanken einzulassen: Maria – das eigentliche Bild des Heiligen Geistes.

Bildbetrachtung:

In diesem Zusammenhang steht auch das Bild, das wir als Titelbild gewählt haben: ein Ausschnitt aus dem Bild der Stuppacher Madonna: Krug und Schale. Auf diesem Bild weisen der Krug und die Schale auf Maria hin: Der Krug – ein Gefäß, in das Gott etwas füllen kann. Er füllt sich selbst hinein in diesen Krug, der Maria heißt. Maria hört seine Worte, sie empfängt und bewahrt sie in ihrem Herzen. Aber was sie bekommt, behält sie nicht für sich, liebend und sich verschenkend gibt sie es weiter – und dafür steht die Schale. Weil sie das immer wieder tut auf den Stationen der Erlösung liegt in der Schale der Rosenkranz, denn wenn wir ihn beten, lernen wir an ihrer Hand so zu leben wie sie. Krug und Schale – empfangen, - bewahren – weiterschenken – das sind Schritte, die wir im Leben Mariens immer wieder finden. Wie Krug und Schale sein – empfangen – bewahren- weiterschenken- das von Maria zu lernen, dazu sind wir hier zusammengekommen.

Lied: GL 525, 1+2

Der erste Gedanke, der uns beschäftigen soll ist:

Maria – wie ein Krug – empfangend vom Heiligen Geist:

Im Lukas-Evangelium lesen wir:“ Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden.....

Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe, was du gesagt hast.“ (Lk 1, 34, 38)

Maria,

du sagst ja zu Gottes unbegreiflichem, Auftrag, du sagst ja zu seiner Zumutung, (?)

denn du willst nichts anderes als seinen Willen tun, ihm dienen, für ihn bereit sein. Du nimmst das Kind in deinen Schoß, in dein Herz in dein Leben.

Maria,
in der Freude über diese Erwählung singst du dein Magnificat, und deine Seele preist den Herrn, weil er liebend auf dich herabgeschaut hat. Du willst dich für Gott und seine Pläne mit uns Menschen gebrauchen lassen. Du willst dich nie eigenmächtig selbst bestimmen und verwirklichen, sondern lebst in liebender Abhängigkeit von ihm.

Maria,
du nimmst dein Ja zu Gott und seinem Willen nie mehr zurück. Du stellst dich ihm ein Leben lang vorbehaltlos zur Verfügung und beweist deine vertrauensvolle Hingabe an seinen Willen.

Wechselgebet:

V: Gott, wir schauen auf Maria. Sie ist gesegnet von Dir,

weil ihr Vertrauen größer ist als ihre Angst,
weil sie ihre Zweifel offen ausspricht
weil sie sich dir zur Verfügung stellt
weil sie dem Heiligen Geist in sich Raum gibt
weil sie bereit ist, Gnade von dir zu empfangen

Alle: Wir danken Dir, Gott, weil du Maria erwählt hast.

Lied: GL 521, 1+2 (Maria dich lieben)

Maria – erfüllt vom Heiligen Geist und bewahrend wie ein Krug:

Wenn wir Maria und ihre Erwählung betrachten, denken wir, dass Maria auch in ihrem Alltag, als Frau und Mutter, erfüllt und geführt war vom Heiligen Geist. Was in Gebeten und Liedern vom Heiligen Geist ausgesagt wird, sind frauliche und mütterliche Eigenschaften, z.B. Leben schenken, trösten, jemand in schwierigen Situationen beistehen, Liebe schenken, Frieden schaffen, die Schwachen stärken.

Was wir vom Heiligen Geist sagen, können wir auch von Maria sagen, was wir von Maria sagen, können wir auch vom Heiligen Geist sagen. Eine Frau unseres Jahrhunderts, die Philosophin und Ordensschwester Edith Stein schreibt in einem ihrer Werke über die Beziehung zwischen Maria und dem Heiligen Geist:

„Dienende Liebe ist Beistand, der allen Geschöpfen zu Hilfe kommt um sie zur Vollendung zu führen. Das aber ist der Titel der dem heiligen Geist gegeben ist. Er findet sein vollkommenstes Abbild in der reinsten Jungfrau, die Gottes Braut und aller Menschen Mutter ist.“ (Die Frau, Ihre Aufgabe nach Natur und Gnade)

Für Edith Stein ist Maria also das durchlässigste Abbild des Heiligen Geistes.

„Dienende Liebe“ heißt dem Leben dienen. Dienende Liebe heißt Leben schenken, Leben pflegen, für das Leben sorgen.

Maria,

wir schauen auf dich und auf dein Leben. In dir war und ist immer Raum für Gott, Raum für uns Menschen. So wie du für das Leben deines Sohnes gesorgt hast, so sorgst du auch für unser Leben – für unser natürliches und übernatürliches. Du sorgst, dass die Liebe sich in uns entfalten kann, dass sie stark und kraftvoll wie Sturm und Feuer wird, dass sie zärtlich wie ein Windhauch, pflegend und Leben fördernd wird.

Maria,
deine mütterliche Sorge, das Erlebnis, dass wir bei dir geborgen sind, gibt uns immer wieder Kraft und Mut, Schutz und Hilfe, Geborgenheit und Zuflucht, Wegweisung und Kraft, Ermutigung und Hoffnung.

Das fällt uns ein, wenn wir an mütterliche Sorge denken.
Das fällt uns auch ein, wenn wir an den Heiligen Geist denken.
Warst du so erfüllt von ihm, dass er ganz durch dich wirken konnte?
Warst du so offen für ihn, dass du dich ganz von ihm hast führen lassen?

Musik:

Maria,
dein Leben, war geprägt von Liebe, Hoffnung und Freude, von tragen und ertragen: In dir getragen hast du die Freude über deine Erwählung, getragen hast du die Sorge um die Alltäglichkeiten einer Familie, in dir getragen hast du das Wissen und die Freude um das wahre Wesen deines Sohnes, ertragen musstest du die Blicke und Vorurteile und Verurteilungen in Nazareth, ertragen musstest du immer wieder die Zurückweisung deines Sohnes, ertragen musstest du die Mühe und die Gleichförmigkeit des Alltags. Und deine Antwort war Glauben und Hoffnung, Schweigen dienende Liebe.
Wir danken dir für diesen Weg, den du uns gezeigt hast, um Glaube, Hoffnung und Liebe in unserem Leben zum Wachsen zu bringen.-

Wechselgebet:

V: Gott, wir schauen auf Maria. Ihr Leben ist ein Segen für uns,

weil sie nicht das Aufregende und Wunderbare sucht
weil sie in Jesus den Sinn ihres Lebens erkennt.
weil sie Leben beschützt und umsorgt.
weil wir an ihr ablesen können wie Leben im Alltag gelingen kann.
weil wir durch sie Glaube, Hoffnung und Liebe lernen können.
Alle: Wir danken dir Maria, weil du auf Gott gehört hast.

Lied: GL 893, 3+4

Maria - weiterschenkend - wie eine Schale

In der Apostelgeschichte lesen wir:

„Sie verharrten dort einmütig im Gebet zusammen mit den Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu und seinen Brüdern. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren, und er erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem heiligen Geist erfüllt.

(Apg 1,14/2,2-4)

Maria,
das Pfingstwunder ist längst an Dir geschehen, als es an den Aposteln geschieht.
Der Heilige Geist gestaltete dich als sein Abbild. Du hast seinem Wirken in dir nie
Grenzen gesetzt, du warst wie eine geöffnete Schale, bereit alles aufzunehmen, eine
Schale, in die er sich füllen konnte.

Maria,
hilf uns, dass wir uns öffnen, wenn Gottes Geist in uns wirken möchte, dass wir
bereit sind, wenn er in uns und um uns eine neue Welt gestalten möchte.

Maria,
du bist in der Kraft des Heiligen Geistes über dich selbst hinausgewachsen, weil du
leer warst von dir. Du wusstest um dein Angwiesensein auf Gott.

Maria,
lehre uns verstehen, wie auch wir über uns selbst hinauswachsen können, wenn wir
nicht auf eigene Kraft vertrauen, sondern alles von dem heiligen Geist erwarten, der
uns mit seinen Gaben beschenken möchte.

Maria,
du hast die Apostel zusammengeführt zu einer Gemeinschaft und mit ihnen gebetet.
So hast du die Kirche mitgestaltet. Zeige auch uns Wege, wie wir Menschen
zusammenführen können und Kirche immer wieder neu gestalten können an unseren
Gemeinden.

Wechselgebet:

V: Gott, wir schauen auf Maria. An sie können wir uns wenden:

weil sie uns den Heiligen Geist erbittet.
weil sie auch uns öffnen will für den Heiligen Geist
weil sie uns immer wieder ermutigt, neu anzufangen
weil sie Menschen zusammenführt, damals und heute
weil sie Kirche mitgestaltet, bis heute.

Alle: Wir danken Dir, Gott, weil du Maria erwählt hast.
Wir danken dir Maria, weil du auf Gott gehört hast.

Lied: GL 342, 1-3

Ansprache:

Aussetzungslied: GL 497, 1+2

Anbetung:

L: Durch Christus haben wir den Zugang zu der Gnade erhalten, in der wir stehen,
und rühmen uns unserer Hoffnung, mit der wir der Herrlichkeit Gottes
entgegengehen. Die Hoffnung lässt uns nicht zugrunde gehen; denn die Liebe
Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist der uns gegeben
ist. (Röm 5,2.5)

V: Liebe ist nicht nur eine Eigenschaft Gottes, sie ist sein innerstes Wesen. Der Heilige Geist ist die Liebe zwischen Vater und Sohn. In diese Liebe Gottes ist die Kirche hinein genommen und jede einzelne von uns.

Stille

A: Komm, Heiliger Geist und entzünde in uns das Feuer deiner Liebe.

V: Wir beten um den Geist der Liebe. Liebe, das heißt, dass wir Gott lieben aus ganzem Herzen und mit allen unseren Kräften.

A: Komm, Heiliger Geist und entzünde in uns das Feuer deiner Liebe.

V: Liebe, das heißt auch, dass wir einander lieben, so wie Jesus uns geliebt hat.

A: Komm, Heiliger Geist und entzünde in uns das Feuer deiner Liebe.

V: Liebe, das heißt auch, dass wir ein bleiben in der Gemeinde Jesu, in der Kirche, die auf der Erde lebt.

A: Komm, Heiliger Geist und entzünde in uns das Feuer deiner Liebe.

V: Im Heiligen Geist, in dem wir sagen können „Abba, Vater“ lasst uns nun beten, wie der Herr uns gelehrt hat:

A: Vater unser....

Segen:

V: Es segne euch Gott, der Maria mit dem heiligen Geist erfüllt hab.

A: Amen

V: Er schenke euch die Freude des heiligen Geistes und den Reichtum seiner Gaben.

A: Amen

V: Das Feuer des Geistes läutere euch, seine Wahrheit führe euch, seine Kraft geleite euch vom Glauben zum Schauen.

A: Amen

V: Das gewähre euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen

LICHTERPROZESSION:

So lasst uns Maria in einer Lichterprozession ehren GL 951

Zusammengestellt von Sr. Berthelma und einem Team von Frauen